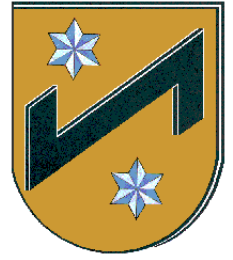




Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn – Nibelungenstraße 376 - 64686
Lautertal - Tel.: 06254/7348 - e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de



Online-Brief Nr.11/18082011

Vogelschützer feierten am Talweg

Ihr traditionelles Grillfest feierte die Vogelschutzgruppe am Samstag und Sonntag am Talweg. Auch wenn es zwischendurch wie so oft in diesem „Sommer“ mal regnete, waren die Verantwortlichen mit Besuch und Umsatz zufrieden.



Allerhand los war am Sonntag beim Grillfest der Vogelschützer

Die 1973 auf Anregung von Dieter Oster (Beauftragter für den Vogelschutz in Lautertal) gegründete Vogelschutzgruppe feiert seit 1979 im Felsbergwald. Damals wurde der Vogellehrpfad eingeweiht und die Idee der jährlich wiederkehrenden Großveranstaltung

geboren. Seitdem errichten die Vereinsmitglieder in mehrtägiger Arbeit die Aufbauten, bevor am Samstag in gemütlicher Runde gefeiert wird. Der Abend gilt als Geheimtip für alle, die nicht den großen Trubel lieben.

Die Achtung vor der Natur und ihrem Schöpfer stand auch in diesem Jahr im Mittelpunkt des Festgottesdienstes am Sonntag. Pfarrer Thomas Blöcher predigte über den Psalm 36: „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen“.

Die Gemeinde sang „Laudato si, o mi signore“ nach dem italienischen Sonnengesang des Franz von Assisi und natürlich Paul Gerhardt's „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“. Den Festgottesdienst gestalteten der Evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Horst Steinmann und der Männergesangsverein Eintracht unter der Leitung von Björn Karg.



Die vier Damen vom Grill servierten kräftig gewürzten Gyros und saftige, schmackhafte Bratwürste

Danach brachten die jungen Helferinnen der Vogelschützer ihren Gästen kühle Getränke. Essen gab es am Grillstand von VVR-Mitglied Gunter Hornung und zünftige musikalische Unterhaltung lieferte das Trio um Albin Kogler.



Zünftig spielte Albin Kogler mit seinen beiden Partnern auf

Schon traditionell kamen die Aktiven der örtlichen Feuerwehr mit Wehrführer Peter Karn an der Spitze zum Frühschoppen. Auch die Reichenbacher Kerwejugend feierte in einheitlichen T-Shirts das größte Dorffest schon mal vor. Sie ließen sich auf einem landwirtschaftlichen Fahrzeug hoch in den Felsbergwald kutschieren. Auch die Mitglieder des Männergesangsvereins Eintracht hatten Durst und Appetit mitgebracht, so dass sich der Frühschoppen und das Fest zu einer runden Sache entwickelte.

Nach 25 Jahren Vorsitz von Dieter Oster, einem der Gründungsmitglieder des VVR, werden die Vogelschützer heute von Walter Gehbauer, ebenfalls VVR-Mitglied, geführt. Den Ur-Reichenbacher unterstützen Michael Schneider als Stellvertreter, Jutta Hornung als Rechnerin und Udo Gehbauer als Schriftführer. Als Beisitzer sind Herbert Borger, Philipp Degenhardt, Peter Essinger, Gerhard Fehr, Willi Meier, Karlheinz Peter und Uwe Peter aktiv. Die Kasse prüfen Jutta Essinger, Friedrich Lehrian und Dietmar Bickelhaupt.

Die Vogelschutzgruppe hat in den knapp 40 Jahren ihres Bestehens eine Reihe von Liegenschaften erworben, die sie fortlaufend betreut. So einen ausgedienten Steinbruch und ein Pulverhäuschen im Hainzenwald, Amphibienteich, Vogellehrpfad, Greifvogelstation, einen weiteren Amphibienteich im Höllacker, sowie eine Streuobstwiese unterhalb des Zehnes. Der Verein zählt heute 323 Mitglieder. (Text und Fotos: he)

VVR-Trachtenträger bei der „Maugelsches-Kerb“

Kurzfristig vereinbart wurde nach dem Burgfestumzug in Lindenfels eine Teilnahme am Kerweumzug in Elmshausen. Und trotz der schnellen Festlegung machten 24 Trachtenträger mit, darunter auch wieder mehrere Kinder.

Spötter behaupten ja, dass es bei Großveranstaltungen in Elmshausen pünktlich mit dem Beginn zu regnen anfängt, während sich in Reichenbach die Wolken auflösen und die Sonne lacht. Und tatsächlich, pünktlich mit dem Festzugsbeginn um 14.00 Uhr öffnete Petrus seine Schleusen. Die Gelackmeierten waren an diesem Tage aber nicht nur die geliebten Nachbarn, sondern auch die Reichenbacher mit ihren Trachten, die fast alles vertragen ... außer Nässe.



Noch trocken war es, als sich die VVR-Trachtenträger ohne die Nachzügler vor dem Hohberg der Fotografin stellten.

Teils unter Regenschirmen ging es dann vom Gewerbegebiet unterhalb der Sporthalle auf die Bundesstraße und von dort Richtung Dorfmitte. Am Straßenrand spendeten zahlreiche Trachtenfreunde, insbesondere die aus Reichenbach, den VVR-Trachtenträgern freundlichen Applaus. Höhepunkt des Umzuges waren die vielen Besucher an der Einmündung zum Heckenwiesenweg, in den der knapp 40 Nummern umfassende Korso aus verkehrstechnischen Gründen abbog.



Dort war nun allerdings Geduld gefragt – und Regenschirme. Die Niederschläge vertrieben so manche Zuschauer in die Häuser und ließen die Teilnehmer über das „Sauwetter“ fluchen. Der lange Aufenthalt in der Seitenstraße wurde zu Kontakten mit den Linnenbacher Trachten- und Musikfreunden genutzt, die auch schon in Lindenfels mit dabei waren.

Die restlichen 300 Meter bis zum Festzelt am TSV-Vereinsheim waren dann schnell überwunden. Bei geräuschvoller Kulisse nahmen die VVR-Trachtenträger ihren Kaffee ein. Einige hörten sich die Kerweredd an und verbrachten noch einige Stunden in der Nachbargemeinde.

Ob sich die Teilnahme am Elmshäuser Kerwezug im nächsten Jahr wiederholt, ist eher fraglich. Im Gegensatz zu Lindenfels oder Reichenbach fehlt in Elmshausen eine Trachtentradition. (Text und Fotos: he)

Groß war die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die sich am Sonntag den Kerweumzug in Elmshausen ansahen.



Siehe auch Bildergalerie unter www.bergstraesser-anzeiger.de Kerb in Elmshausen.

Fest im Griff hatten die jugendlichen Festzugsteilnehmer das noch von Reinhold Mayer gemalte Schild des VVR

Adam Kaffenberger feierte 85. Geburtstag

Groß war die Zahl der Besucher, die Adam Kaffenberger im Felsbachweg zum 85. Geburtstag gratulierten. Neben Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Pfarrer Thomas Blöcher, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn und der früheren Gemeindevertreterin Inge Herbold kam auch der Stammtisch aus dem Gasthaus „Zur Linde“ in Beedenkirchen zum Geburtstagsfrühschoppen.

Adam Kaffenberger gründete 1949 ein Fischgeschäft, das er später um den Handel von Obst und Gemüse erweiterte. 1956 ließ er seinen Laden an der Ecke Beedenkirchener Straße/Seifenwiesenweg bauen, in dem seine viel zu früh verstorbene Frau Anneliese Roth auch Lebensmittel verkaufte. Der Jubilar selbst fuhr mit seinem Lieferfahrzeug die Haushalte in Reichenbach, Lautern, Beedenkirchen, Wurzelbach, Schmal-Beerbach, Ober-Beerbach, Staffel und die Kuralpe an. Jeden dritten Tag holte er in aller Frühe die frischen Waren aus dem Großmarkt in Mannheim, seine Auslieferungen nahm er manchmal bis in die späten Abendstunden vor. Und das an sechs Tagen in der Woche.



Als Ur-Reichenbacher und Geschäftsmann unterstützt er die örtlichen Vereine, so auch den Verschönerungsverein, dem er seit dem 8. März 1975 angehört. Seine Beliebtheit im Dorf unterstrich die große Zahl von Nachbarn und Freunden, die den „Fisch-Adam“ an seinem Jubiläumstag besuchten. (Text und Foto: he)

Helga Degenhardt wurde 75 Jahre alt

Ihren 75. Geburtstag feierte Helga Degenhardt. Als Wirtin im Gasthaus „Zur Siegfriedsquelle“ machte sie sich in rund 35 Jahren einen Namen in Reichenbach und Umgebung.

Bereits 1949 eröffnete Schwiegermutter Katharina Degenhardt ihren Kiosk unterhalb der Siegfriedsquelle. In ihm erkannten Erich Degenhardt und seine Frau Helga die Chance, die der damals boomende Tourismus am Felsenmeer bot und eröffneten 1956 ihr Gasthaus. Besonders an Wochenenden oder in der Ferienzeit herrschte hier Hochbetrieb.

Zudem verstand es das junge Paar, über Reisegesellschaften Ausflugsgruppen anzulocken. Mehrfach musste die Gaststätte an und umgebaut werden, bevor die Familie 1990 den Betrieb verpachtete. Vor drei Jahren erwarb ein englischer Investor die Liegenschaft und die Familie kaufte sich ein Haus am Tannenbergl.



Nach dem viel zu frühen Tod von Erich Degenhardt übernahm die Witwe von ihrem Mann die Mitgliedschaft im örtlichen Verschönerungsverein. Für ihn überbrachte Vorsitzender Heinz Eichhorn Grüße und Glückwünsche. Zudem gratulierten beim Pressetermin Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und Sohn Rolf. (Text und Foto: he)

Termine:

Freitag, 26., bis Montag, 29. August: Kerb in Reichenbach unter anderem mit

- „Nix halwes un nix goanses“ im Brunnenstübchen
- Aufhängen des Kerwekranzes mit Fassbieranstich am Gasthaus „Zur Traube“
- Räuberbratenessen der SSV am Vereinsheim im Seifenwiesenweg
- Open-Air-Konzert mit „Tales of Rock“ im Gasthaus „Zur Traube“
- Großer Kerweumzug mit anschließendem Platzkonzert und Kerweredd
- Frühschoppen in allen Gaststätten und bei der Feuerwehr im Brandauer Klinger
- Grindkoppessen im Gasthaus „Zum Grünen Baum“
- Präsentation der Tanz-Show-Band „Lärmfeuer“ im Gasthaus „Zur Traube“.

Herausgeber: Verschönerungsverein 1974 e. V. Reichenbach

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.